



Frag mich doch!

Warum ist der Buchenwald so etwas besonderes?

Wenn wir hinaus in die Natur gehen, begegnen uns Buchen auf Schritt und Tritt.

Selten ist die Buche also nicht. Doch wenn man sie lässt, bildet sie weltweit einzigartige Wälder. Denn sie allein bestimmt das Aussehen des Buchenwaldes. Sie allein bestimmt vom Keimling, über den mächtigen silbergrauen Baum bis zum modernden Totholz die natürlichen Gesetze im Wald. Tausende Tiere und Pflanzen haben sich an den Lebensrhythmus der Buche angepasst. Es ist das ver-

borgene Leben mit Höhlenbewohnern und kleinsten Wesen im Totholz, das die Vielfalt im Buchenwald ausmacht. Und wenn der Buchenwald groß und ungestört ist, dann können auch Wildkatze und Luchs in ihm leben.

Wenn auch du Fragen hast, sende deine Frage an die Ranger vom Nationalparkamt Kellerwald-Edersee, Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen oder schreibe eine E-Mail an info@nationalpark-kellerwald-edersee.de

Die Boggel – Folge 12: Melicos Bestimmung

Der Herbst scheint dieses Jahr nicht zu enden. Jeder Tag beginnt mit Nebel, der nach und nach von wärmenden Sonnenstrahlen vertrieben wird. Doch es ist kälter geworden und die Buchen sind fast unbemerkt kahl geworden. Auch ohne Hilfe des Windes haben sie nach und nach ihre Blätter verloren.

Melico im Boggelreich von König Luzulo hat keine Lust auf Winterschlaf. Nur ein paar ältere Boggel haben sich schon zur Ruhe begeben und ihre Baumhöhlen belegt. Die meisten Boggel treffen sich während der Sonnenzeiten ganz oben in den Buchenkronen, um noch etwas Energie zu tanken. Es wird viel

erzählt und viel geträumt in diesen Tagen. Alle sind immer noch ganz entzückt, dass ihr alter Buchenwald jetzt Weltnaturerbe ist. Die flammende Rede von König Luzulo ist Gesprächsstoff Nummer eins.



Melico genießt die letzten Sonnenstrahlen. Auf einem Ast unter ihm liegen Hieracium und Galium und unterhalten sich flüsternd. Melico vernimmt plötzlich seinen Namen und lauscht.



Ganz still bleibt Melico und mit den Worten des weisen Hieracium träumt er sich in die Ferne: „Melico ist der Sohn von König Melico. Er regierte ein riesiges Reich im flachen Land. Es ist das Land zum Meer, das wir erst spät besiedeln konnten.“



„Ein alter Buchenwald mit vielen Seen im früheren Reich des Melico ist heute Weltnaturerbe – genauso wie unser Kellerwald. Neben den Seen gibt es Sümpfe. Kraniche, die Boten des Glücks, sollen dort leben.“



„Über dem Wald mit den vielen Seen kreisen Adler. Sie sind uns Boggel treu ergeben. Und sie haben uns berichtet, dass der Mensch dort keine Bäume mehr schlägt. Und dass es einen Wald gibt, den nur selten ein Mensch betritt.“



„Es ist ein toller großer Wald – anders als unser Kellerwald. Aber auch dort sind die Buchen riesig und alt und haben viele Baumhöhlen.“



Es ist ruhig um Melico. Als er mit seinen Augen blinzelt, liegt er auf seinem Lager in seiner Baumhöhle. Hat er etwa alles nur geträumt? Nein! Er ist sich sicher: Diesen Wald gibt es.